
STADT BÖBLINGEN
Niederschrift über die Sitzung
des Gemeinderates am 06.02.2013
- öffentlich -

Anwesend: Der Vorsitzende Oberbürgermeister Lützner und 30 Mitglieder - Normalzahl: 34

§ 26

13/004 Fairtrade-Stadt Böblingen

Das Gremium verzichtet auf einen Sachvortrag.

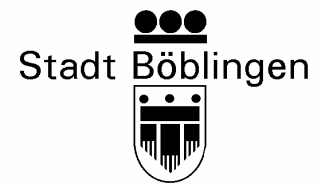
Ohne Diskussion ergeht - in Verbindung mit dem Antrag des Verwaltungs- und Kulturausschusses vom 22.01.2013, § 6 I - der einstimmige

B e s c h l u s s

wie beantragt.

Auszug an:
Amt für Soziales, Familie und Senioren, Dez. II, Dez. III und Rechnungsprüfungsamt

Bearbeitendes Amt
Amt für Soziales, Familie und Senioren



Aktenzeichen:
045.081
10.01.2013764.160102.01.2013

DRUCKSACHEN NR. 13/004

Vorlage an

Verwaltungs- und Kulturausschuss	22.01.2013	Vorberatung öffentlich
Gemeinderat	06.02.2013	Beschlussfassung öffentlich

Betreff

Fairtrade-Stadt Böblingen

Anlagen

Anlage 1: Interfraktioneller Antrag vom 09.05.2012 (A3/12)
Anlage 2: Kampagne Fairtrade-Towns, Aktionsleitfaden im Original
Anlage 3: Kampagne Fairtrade-Towns, Flyer im Original

Beschlussvorschlag

1. Böblingen strebt den Titel „Fairtrade-Stadt“ an.
2. Bei den Sitzungen des Gemeinderates und der Ausschüsse sowie in den Bürgermeisterbüros soll Fairtrade-Kaffee sowie ein weiteres fair gehandeltes Produkt angeboten werden.

Ziel der Vorlage

Dem Thema fairer Handel wird zu mehr Sichtbarkeit verholfen. Die Stadt Böblingen wird mit dem Siegel „Fairtrade-Stadt“ ausgezeichnet. Sie übernimmt durch den Kauf von fair gehandelten Produkten Verantwortung für Menschen in Entwicklungsländern.

Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten: (alle Beträge in EURO)

A. Vermögenshaushalt / Vermögensplan:			
Anschaffungs- / Herstellungskosten:		0	
B. Verwaltungshaushalt / Erfolgsplan:			
	einmalig	laufend	
I. Ausgaben / Kosten			
1. Personal			
2. Sachmittel			
		500	
3. Kalkulatorische Kosten			
Gesamtkosten:	0	500	
II. Einnahmen / Erlöse			
	0	0	
III. Zuschussbedarf			
	0	500	
C. Mittelbereitstellung:			
Haushaltsplan/Wirtschaftsplan/ mittelfristige Finanzplanung	Mittelbedarf	Planansatz	über-/ außerplanmäßig
2013 Finanzposition: 1.0000.5720.000	12.500	12.000	500
2014 Finanzposition: 1.0000.5720.000	12.750	12.750	750
2015 Finanzposition: 1.0000.5720.000	13.000	13.000	1.000

Sachdarstellung und Begründung

Im interfraktionellen Gemeinderatsantrag vom 09.05.2012 (siehe Anlage 1) wurde die Verwaltung aufgefordert, die Bewerbung der Stadt Böblingen zur „Fairtrade-Town“ vorzubereiten:

1. Die Stadt Böblingen strebt an, den Titel „Fairtrade-Town“ verliehen zu bekommen.
2. Bei den Veranstaltungen (Sitzungen, Besprechungen usw.) und in der Kantine im Rathaus werden, soweit Kaffee ausgeschenkt wird, nur noch fair gehandelter Kaffee verwendet und ggf. ein weiteres fair gehandeltes Produkt, z.B. Zucker, Tee, Orangensaft usw. angeboten.
3. Die Stadt Böblingen bemüht sich, in ihren Einrichtungen auf die Verwendung fair gehandelter Produkte zu achten.

Die breite Unterstützung durch den Gemeinderat und verschiedene gesellschaftliche Gruppierungen wurde zugesichert.

1. Sachstand

1.1 Bedingungen

Die Kampagne Fairtrade-Towns wird von dem gemeinnützigen Verein TransFair getragen und bringt unterschiedliche Akteure aus Handel, Politik und Zivilgesellschaft zusammen. Die ökonomischen, sozialen und ökologischen Standards im Fairen Handel werden als nachhaltige Politik auf die eigene Kommune angewandt. Fairtrade-Towns gibt es weltweit, in Deutschland sind es mit der Aufnahme der Stadt Mössingen mittlerweile 228 fairtrade-Städte (Stand 06.11.12; Herne war im Sommer 2012 die 1.000 Stadt weltweit).

Um das Siegel Fairtrade-Stadt zu erhalten, muss Böblingen folgende Kriterien erfüllen:

- Es liegt ein Beschluss der Kommune vor, dass bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates sowie im Bürgermeisterbüro Fairtrade-Kaffee sowie ein weiteres Produkt aus fairem Handel verwendet wird. Es wird die Entscheidung getroffen, als Stadt den Titel „Fairtrade-Stadt“ anzustreben.
- Es wird eine lokale Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert.
- In 10 Einzelhandelsgeschäften werden gesiegelte Produkte aus fairem Handel angeboten und in 5 Cafés und Restaurants werden Fairtrade-Produkte ausgeschenkt (jeweils mindestens zwei).
- In öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen werden Fairtrade-Produkte verwendet und es werden dort Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ durchgeführt.
- Die örtlichen Medien berichten über alle Aktivitäten auf dem Weg zur Fairtrade-Stadt“.

Nach Erfüllung aller Kriterien und Prüfung durch TransFair e.V. wird der Titel „Fairtrade-Stadt“ für zunächst 2 Jahre vergeben. Danach erfolgt eine Überprüfung, ob die Kriterien weiterhin erfüllt sind.

Das Fairtrade-Siegel steht für:

- Im Bereich Soziales: Arbeitsbedingungen, Gemeinschaftsprojekte, Versammlungsfreiheit, Diskriminierungsverbot, keine illegale Kinderarbeit
- Im Bereich Ökonomie: Beratung, stabile Mindestpreise, Fairtrade-Prämien, langfristige Handelsbeziehungen, Vorfinanzierung
- Im Bereich Ökologie: Liste verbotener Substanzen, umweltschonenden Anbau, Förderung des Bio-Anbaus, Verbot gentechnisch veränderter Organismen, Bioaufschlag.

Weitere Informationen finden sich unter www.fairtrade.net im Internet.

1.2 Stand der Vorbereitungen in Böblingen

Am 26. Oktober 2012 fand ein erstes Gespräch mit Herrn EBM Schwarz, Frau Ferkinghoff-Wiese (Weltladen Dagersheim), Herrn Dr. Freier (Weltladen Böblingen) und Frau Klönne-Bibouche (Einrichtungsleitung Treff am See) statt.

Folgende Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen liegen vor:

- Die Stadt BB bewirbt sich um das Gütesiegel Fairtrade-Stadt und führt dafür einen Gemeinderatsbeschluss herbei. - Ein Beschluss zum Ausschluss von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit ist damit nicht automatisch verbunden.
- Nach Beschluss durch den Gemeinderat wird eine Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zur Fairtrade-Town die Aktivitäten vor Ort koordiniert.
- Herr Dr. Freier übernimmt ehrenamtlich die Leitung der Böblinger Steuerungsgruppe.
- Frau Ferkinghoff-Wiese wird als Mitarbeiterin des Weltladens Dagersheim ebenfalls in der Steuerungsgruppe mitarbeiten.
- Die Stadt unterstützt das Vorgehen wie folgt:
 - Frau Klönne-Bibouche nimmt für die Stadt an der Steuerungsgruppe teil (Koordinationsstelle Stadtverwaltung – Steuerungsgruppe)
 - die Steuerungsgruppe kann städtische Räume kostenlos nutzen
 - die Steuerungsgruppe kann im Amtsblatt über Inhalte des Projektes "Fair Trade" berichten
 - EBM Schwarz übernimmt die Schirmherrschaft
- Kooperationspartner Weltladen: der Weltladen Böblingen hat seine Mitarbeit zugesagt
- Kooperationspartner Kirchen: Herr Dr. Freier liegt die Zusage zur Mitarbeit in der Steuerungsgruppe durch eine Vertreterin / einen Vertreter der katholischen Gesamtkirchengemeinde durch Herrn Gemeindefereferent Bernd Müller und der evangelischen Gesamtkirchengemeinde durch Herrn Dekan Bernd Liebendörfer vor. Dekan Liebendörfer hat bereits Frau Christiane Ris als Delegierte benannt.
- Kooperationspartner Schule: Herr Dr. Freier hat Kontakt mit dem Schulleiter des Lise-Meitner-Gymnasiums, Herrn Oberhollenzer, aufgenommen. Es wird dort über eine Mitwirkung beraten. – Das LMG hatte in der Vergangenheit bereits die Anfrage gestellt, ob die Stadt BB fairtrade-town werden wolle. Damals wurde dem Anliegen nicht entsprochen.
- Die Steuerungsgruppe wird nach Beschlussfassung des Gemeinderates auf die aktuelle Antragstellung Kontakt aufnehmen zu weiteren Kooperationspartnern:
- Kooperationspartner Vereine: Kontakt zum IBV und gegebenenfalls anderen Vereinen.
- Kooperationspartner Gewerbe: Kontakt zum Stadtmarketing, Gewerbeforum und weiteren örtlichen Gewerbetreibenden und Gastronomen.
- Medienpräsenz:
 - Kontaktaufnahme zur Böblinger Kreiszeitung bezüglich Mitarbeit und Berichterstattung.
 - Die Medienpräsenz im Amtsblatt ist durch die Stadt sichergestellt.
- Für konkrete Projekte werden Einzelhändler zu einem späteren Zeitpunkt gegebenenfalls gezielt angesprochen.

1.3 Finanzielle und personelle Auswirkungen

Die Verwendung von fair gehandeltem Kaffee in den Sitzungsrunden und in den Bürgermeisterbüros macht einen geschätzten Mehraufwand von 200 bis 300 € jährlich aus. Mit einem Ansatz von 500 € ist der Spielraum für den Einsatz von ein oder zwei weiteren Produkten gegeben (Müsliriegel o.ä.). Mit der dargestellten Kostensteigerung in den Folgejahren entsteht die Möglichkeit zur Einführung weiterer fair gehandelter Produkte, allerdings ausschließlich in diesem Bereich. Weiter gehende Entscheidungen in anderen Beschaffungsbereichen sind damit nicht getroffen, bzw. ihre finanzielle Auswirkung zum jetzigen Zeitpunkt nicht erfasst.

Die Leitung des Mehrgenerationenhauses, Frau Klönne-Bibouche, steht der lokalen Steuerungsgruppe als städtische Ansprechpartnerin und Koordinatorin zur Verfügung. Der personelle Mehraufwand von ca. 5% wird durch Aufgabenumschichtungen stellenplanneutral erbracht.

Die Vorlage ist mit Herrn Dr. Freier abgestimmt.

Der interfraktionelle Antrag A3/12 vom 09.05.2012 ist damit abgearbeitet.

Relevanz Jugendgemeinderat:

Die Vorlage hat für den Jugendgemeinderat keine zwingende Relevanz. Das Thema bietet dem Gremium aber eine gute Plattform für Veranstaltungen und Aktionen.

Relevanz Stadtleitbild Böblingen 2020:

Die Idee der Fairtrade-Town entspricht dem im städtischen Leitbild formulierten Grundsatz, wirtschaftliche, soziale, kulturelle und ökologische Belange für die zukunftsfähige Entwicklung unserer Stadt zu berücksichtigen und sich nachhaltigem Handeln verpflichtet zu sehen.